

III. Original-Abhandlungen und Mitteilungen.

Mitteilungen über die Bestäubungseinrichtungen der Blüten.

Von Prof. Dr. O. Kirchner.

2. Mitteilung¹.

Zu der Schilderung der Blüteneinrichtungen bei den einheimischen Arten der Gattung *Saxifraga* (s. 1. Mitteilung unter 22. S. 373—384) ist nachzutragen, dass *S. hypnoides* L. ausgeprägt protandrisch ist, wie ich am 3. Juni 1900 an Exemplaren zu beobachten Gelegenheit hatte, welche in dem SÜNDERMANN'schen Garten bei Lindau blühten. Die Kelchzipfel sind, wie auch der Blütenstiel, mit rotköpfigen Drüsenhaaren besetzt, die Kronblätter weiss, im Grunde mit 3 grünlichen Adern. Während des Blühens wächst die Krone bedeutend heran, ähnlich wie dies auch bei *S. altissima* KERNER geschieht: an eben geöffneten Blüten sind die Kronblätter 6 mm lang, 3 mm breit, und nur so wenig auseinander gebreitet, dass der obere Blütendurchmesser 6—8 mm beträgt, im weiteren Verlaufe des Blühens wachsen sie auf 8 mm Länge und 5 mm Breite heran und legen sich fast flach auseinander, weshalb nun der Blütendurchmesser sich auf ca. 16 mm vergrössert. Die Aufeinanderfolge in der Entwicklung der Geschlechtsorgane vollzieht sich in derselben Weise, wie bei den übrigen protandrischen Arten der Gattung: es richten sich einzeln nacheinander erst die Staubblätter des äusseren, dann diejenigen des inneren Kreises auf und stäuben, indem sich ihre Antheren mit goldgelbem Pollen bedecken, nachher biegen sie sich nach aussen gegen die Kelch- und Kronblätter, und zuletzt, nach dem

¹ Vergl. diese Jahreshefte Jahrg. 1900. Bd. 56 S. 347—384.